

die lobby für kinder



Deutscher Kinderschutzbund  
Kreisverband Dillingen a. d. Donau e. V.

## Jahresbericht 2011



Gemeinsam  
für die Zukunft  
aller Kinder!



Impressum:  
Herausgeber: Vorstand Deutscher Kinderschutzbund, Kreisverband Dillingen a. d. Donau e. V.  
Druck: ROCH-DRUCK, Dillingen

# Der Deutsche Kinderschutzbund KV Dillingen Donau e. V.

## **Geschäftsstelle**

Am Stadtberg 21  
Eingang über den großen Parkplatz beim Schloss,  
Musikbrauhaus  
89407 Dillingen an der Donau

Telefon: 09071 727616  
E-Mail: [dkb@bndlg.de](mailto:dkb@bndlg.de)  
Internet: [www.kinderschutzbund-dillingen.de](http://www.kinderschutzbund-dillingen.de)

**Geschäftsstellenleitung:** Irmgard Seiler

## **Bürozeit:**

Donnerstag von 16:00-18:00 Uhr  
(außer Schulferien)

## **Spendenbank:**

Raiffeisen-Volksbank Dillingen  
Konto-Nr.: 3255700  
BLZ 72262401

# Es gibt nichts Gutes, außer man tut es

Das Zitat von Erich Kästner kann man sich nicht oft genug in Erinnerung rufen! Denn nur durch das Mittun kann man Verhältnisse verändern. Der Kinderschutzbund in Dillingen gibt dazu reichlich Gelegenheit und sie wurden auch reichlich genutzt.

So wurden auch im Jahr 2011 die Elternkurse „**Starke Eltern – Starke Kinder**“ und „**Wege durch den Medienschwungel**“ angeboten und genutzt. Kinder haben wieder beim **gemeinsamen Kochen und Basteln** viel Freude erlebt und sich wohlfühlt. Am **Elterntelefon** sind von Dienstag bis Freitag Mitarbeiterinnen gesessen und haben Antworten auf die unterschiedlichsten Fragen versucht. Beim **Begleiteten Umgang** wurde es Kindern ermöglicht, den getrennt lebenden Elternteil zu treffen.

All diese Angebote wurden von Menschen angeboten, die sich über ihr persönliches Leben hinaus engagieren wollen. Sie suchen eine Möglichkeit, in die Gesellschaft hineinzuwirken. Sie wollen, dass das Leben für Eltern und Kinder gut ist. Natürlich wissen wir alle, dass die Verbesserung von schwierigen Lebenssituationen von vielen Faktoren abhängig ist.



die lobby für kinder

Dazu braucht es vor allem Gesundheit und einen Arbeitsplatz, der nicht nur Freude macht, sondern auch genug Verdienst einbringt, um das materielle Leben zu sichern. Dies ist oft nicht mehr der Fall. Für den Kinderschutzbund ist es ein Skandal, dass Eltern arbeiten bis zur Erschöpfung und doch die materielle Sicherheit der Familie nicht gewährleistet ist. Hier ist die Politik in der Verantwortung. Wenn Hilfsangebote des Staates laufend steigen – man kann dies an den Ausgaben des Jugendhilfeeats ablesen - aber es den Kindern und Familien doch nicht besser geht, dann muss sich die Gesellschaft grundsätzliche Fragen stellen und sie politisch beantworten.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kinderschutzbund Dillingen haben auch im Jahr 2011 versucht, mit ihrem Einsatz das Leben von Eltern und Kindern zu verbessern. Manchmal war es nur ganz wenig, was doch eine bedeutsame Wirkung erzielte. Und alle haben festgestellt, dass der Gewinn aus Geben und Nehmen das persönliche Leben und die Gemeinschaft bereichert.

Gunde Hartmann, Vorsitzende

# Der Vorstand

**1. Vorsitzende:**

**stellvertr. Vorsitzende:**

**stellvertr. Vorsitzende:**

**Kassiererin:**

**Schriftführerin:**

**Beisitzer:**

Gunde Hartmann

Petra Schütze

Irmgard Michl

Irmgard Seiler

Agnes Brenner

Angelika Carsten

Gisela Kraus

Hubert Probst,

Peter Titze

Christine Strak



von links: Agnes Brenner, Petra Schütze, Irmgard Michl,  
Irmgard Seiler, Daniela Gütinger  
sitzend: Gunde Hartmann

## Fachberaterin für den Begleiteten Umgang

Seit dem 1. Februar 2011 hat der Kinderschutzbund eine neue Fachberaterin für den Begleiteten Umgang. Auf diesem Wege möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen. Mein Name ist **D. Jessica Scheier** und ich wohne seit Juli 2010 in Höchstädt an der Donau. Nach dem Abitur habe ich mein Studium der Diplom-Pädagogik/ Erziehungswissenschaften an der Katholischen Universität in Eichstätt begonnen und dieses im August 2010 abgeschlossen. Meinen Schwerpunkt setzte ich u.a. in den Bereichen Sozialpädagogik und Psychologie.

Zu meinen Aufgaben im Kinderschutzbund gehören u.a. die Koordination der Begleiteten Umgänge, die Beratung der Eltern und die Kommunikation mit den betreffenden Jugendämtern und Familiengerichten. Im neuen Jahr freue ich mich auf viele Herausforderungen und auf Familien und Kinder, die bei einer positiven Veränderung ihrer – meist sehr komplizierten - Situation unterstützt werden können.



# Leitfaden

Unser Leitfaden bietet im Innern Orientierung – und nach außen einen klaren Blick auf unsere Arbeit.

## **Lobby für Kinder und ihre Familien**

### **Starke Eltern und starke Kinder**

- ▶ Wir setzen uns für die Rechte aller Kinder und Jugendlichen ein. (UN Kinderrechtskonvention)
- ▶ Wir stärken sie bei der Entfaltung ihrer Fähigkeiten.
- ▶ Wir mischen uns zugunsten der Kinder und Jugendlichen in unseren Städten und Gemeinden ein.
- ▶ Durch vielfältige praktische Angebote gestalten wir eine lebenswerte Zukunft für unsere Kinder mit.
- ▶ Wir unterstützen, entlasten und fördern Kinder und ihre Familien.
- ▶ Wir wollen starke und selbstbewusste Kinder. Deshalb unterstützen wir Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und in ihrem Alltag, z.B. durch Kurse, Beratung und praktische Entlastung.

die lobby für kinder



Deutscher Kinderschutzbund  
Kreisverband Dillingen a. d. Donau e. V.

## Arbeitsweise

- ▶ Wir arbeiten auf der Basis von gegenseitiger Achtung.
- ▶ Unser Arbeitsprinzip ist Hilfe zur Selbsthilfe.
- ▶ Unsere besondere Stärke ist das ehrenamtliche Engagement vieler. Wir lassen uns ausbilden und nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil.

Verabschiedet von der Mitgliederversammlung 2010



### schwaben-apotheke

Apotheker Dr. Matthias Schneider e.K.  
Kapuzinerstr. 18 · 89407 Dillingen/Donau  
Tel. 0 90 71/24 81 · [info@schwaben-apo.de](mailto:info@schwaben-apo.de)



### Obere Stadt-Apotheke

Ehemalige Bischöfliche Hofapotheke · Geogr. 1611  
Apotheker Dr. Matthias Schneider e.K.  
Heinrich-Roth-Platz 1 · 89407 Dillingen/Donau  
Tel. 0 90 71/90 66 · [info@osa-dig.de](mailto:info@osa-dig.de)

# Begleiteter Umgang

Die Familie ist einer der am meisten geschätzten Werte in unserer Gesellschaft. Der familiäre Zusammenhalt und die Stabilität innerhalb einer Familie wird groß geschrieben, ganz besonders in einer Zeit, die von Veränderungen und Freiheiten, aber auch Unsicherheiten geprägt ist. Familiäre Stabilität ist jedoch keine leichte Aufgabe und gerät immer mehr auch durch äußere Umstände ins Wanken. Leidtragend sind dabei immer die Kinder. In der Bundesrepublik Deutschland wird ca. jede zweite Ehe geschieden. Viele Kinder verlieren so einen Elternteil aus den Augen. Das Recht auf unmittelbaren Kontakt zu beiden Elternteilen jedoch ist ein Recht und in der entsprechenden Konvention festgelegt. Ein Mittel, um dieses Recht zu erfüllen ist der Begleitete Umgang. Dieses Angebot ist eine kostenfreie Leistung der Jugendhilfe (§18 SGB VIII) und wird vom Jugendamt gefördert. Das Familiengericht, sowie das Amt für Familie und Jugend verweist die Eltern an den Kinderschutzbund. Doch auch ohne Mitwirkung von Gerichten und Ämtern können Eltern das Angebot wahrnehmen, das der Kinderschutzbund seit 1995 durchführt.

Der Begleitete Umgang richtet sich beispielsweise an getrennt lebende Eltern, die dem jeweils anderen nicht zutrauen, das gemeinsame Kind adäquat zu versorgen und deshalb kein Umgang zwischen Elternteil und Kind stattfindet. Auch beim Verdacht einer Straftat (z. B. der Verdacht auf sexuellen Missbrauch) oder beim Vorliegen einer Kindeswohlgefährdung, der einen Umgang ohne Begleitung unmöglich macht, kann durch den Begleiteten Umgang ein Kontakt zwischen Elternteil und Kind hergestellt und/oder gewährleistet werden. Dies gilt auch bei Ursprungsfamilien, deren Kind bei einer Pflegefamilie lebt. Der Kinderschutzbund verbündet sich nicht mit den Eltern, sondern ergreift Partei für das Kind, dessen Wohl und Bedürfnisse stets im Mittelpunkt stehen.



Neun Mitarbeiterinnen des Kinderschutzbundes betreuten im Jahr 2011 Umgänge zwischen Elternteil und Kind. 9 Fälle konnten abgeschlossen werden; 8 neue kamen in diesem Jahr hinzu und weitere 8 wurden aus dem letzten Jahr übernommen. 7 Fälle werden uns noch bis ins Jahr 2012 begleiten. Insgesamt wurden für Begleitung, Betreuung, Verwaltung und Koordination 576 Stunden aufgewendet.

Ein Beispiel: Maurice ist 2 Jahre alt. Seine Eltern hatten eine kurze Beziehung, aus der er hervorgegangen ist. Seine Eltern haben sich jedoch im Streit getrennt. Beide warfen sich gegenseitig das Scheitern der Beziehung und das schlechte Verhältnis zwischen den Expartnern vor. Deshalb eskalierten die Umgänge immer wieder. Maurice konnte seinen Vater nicht sehen. Durch den mangelnden Kontakt hatte Maurice's Mutter Bedenken, der Vater könne sich nicht gut um den Kleinen kümmern. Der Begleitete Umgang konnte die Situation entzerren und beim Finden einer Lösung mitwirken. Maurice sah seinen Vater regelmäßig im Kinderschutzbund; seine Mutter konnte sehen, dass Vater und Sohn eine Verbindung zueinander aufbauen und positiv miteinander umgehen konnten. Maurice freute sich jedes Mal auf seinen Vater. Die Elternteile lernten zu unterscheiden zwischen der Beziehungsebene, die sie verbunden hatte und der Ebene als Eltern, die sie für immer verbunden wird. Mittlerweile kann Maurice seinen Vater unbegleitet regelmäßig sehen.

Jessica Scheier

# Kinder kochen

7 Kochmädchen und ein Kochjunge begrüßten ihre Eltern, Geschwister und Vertreter des DKSB zu ihrem Abschlussfest im Juli 2011 mit einem Saft-Cocktail „Morgenröte“. Den Konferenzsaal und die Tafel für das gemeinsame Essen hatte Mitarbeiterin Renate Erhart mit einigen Kindern festlich geschmückt,.

In der Zwischenzeit schnipselten und bereiteten die Kochkinder zusammen mit Brigitte Ruthardt und Irene Näpfel die Gemüsesuppe italienische Art, die sie voll Freude und Stolz ihren Gästen servierten. 10 x traf sich die Gruppe zum gemeinsamen Kochen und die Begeisterung, ihre Kochkünste vorführen zu können, ließ die Kinderaugen strahlen.

Beim Kochen lernten die Mädchen und der Junge, neben diversen Techniken: „Ich kann mit einfachen Lebensmitteln gutes, schmackhaftes Essen zubereiten.“ Das hilft, das Selbstvertrauen und auch die Eigenkompetenz der Kinder zu fördern.

Bedingt durch Schulwechsel und auch Nachmittagsunterricht löste sich die Gruppe auf.

Irene Näpfel



# Bastel- und Spiele-Nachmittage Ferienprogramm

Ehrenamtliche Mitglieder basteln und spielen mit Kindern. Kinder im Alter von ca. vier bis neun Jahren können bei gemeinsamen Aktivitäten ihr Können und ihre Kreativität ausprobieren. Ganz nebenbei können sie noch viele positive Erfahrungen sammeln.

Je nach Jahreszeit basteln wir Faschingsdeko, Oster- oder Weihnachtsschmuck und vieles mehr. Auch das Spielen kommt nicht zu kurz, da in den Räumen des Kinderschutzbundes viele Spielsachen vorrätig sind. Zum Ausruhen gibt es

eine Kusche-

lecke. Augenmerk des Angebotes ist aber auch der Ausbau des Gemeinschaftsgefühls unter den Kindern.

**Treffpunkt alle 14 Tage mittwochs von 16:00 - 17:30 Uhr**



## Ein Unterwasser-Kunstwerk geschaffen

Eine Unterwasserwelt nach eigenen Ideen und Vorstellungen mit Fantasiefischen, Muscheln, Korallen und Wasserpflanzen: Diese Idee setzten die Kinder bei der Feriengaudi in Dillingen voll Eifer kreativ um, wobei jede einzelne Collage ein Kunstwerk wurde. Den Nachmittag organisierten ehrenamtliche Mitglieder des Deutschen Kinderschutzbundes für das Dillinger Ferienprogramm. (pm) Foto: KIB



# Elternkurs



Die 3 Elternkurse 2011 fanden großes Interesse und waren schnell belegt. Insgesamt nahmen 26 Mütter, 1 Oma und 4 Väter an den Kursen teil. 4 Väter waren mit angemeldet und konnten beruflich bedingt, nicht oder nur teilweise teilnehmen. Die Kinder der Kursteilnehmer waren 17 Mädchen und 27 Buben von 2 bis 18 Jahre alt.

Das Fazit der Elternkursteilnehmer der 3 Kurse lautete: „Ich habe viel über mich und meine Kinder gelernt. Unsere Familiensituation ist entspannter und gelassener.“

Folgende Fortbildungen wurden ehemaligen Kursteilnehmerinnen angeboten: „Geschwisterstreit“ mit 30 Interessenten und zum Thema: „Verlust, Trauer und Tod“ traf sich eine kleinere Gruppe.

Ferner wurde der Elternkurs bei dem internationalen Frauenfrühstück in Dillingen vorgestellt.

Ein großes Fest war die Feier zum 10-jährigen Bestehen der Elternkurse im Kreisverband Dillingen.

Irene Näpfel

# Neue Elternkursleiterin



Mein Name ist **Daniela Gütinger**, ich bin 41 Jahre alt und von Beruf Sozialpädagogin. Im Oktober 2011 habe ich in München beim Landesverband die Ausbildung zur Elternkursleiterin absolviert. Die Ausbildung hat mir großen Spaß gemacht und ich bin bereits gespannt, wie es sich anfühlen wird, wenn die Theorie in die Praxis geht. Mit Gabi Titze habe ich eine langjährig erfahrene Elternkursleiterin an meiner Seite, so dass ich frohen Mutes in die neue Aufgabe starten werde. Bereits im Frühjahr werden wir gemeinsam zwei Themenabende für ehemalige KursteilnehmerInnen abhalten. Und im Oktober erfolgt dann der Startschuss für den ersten Elternkurs. Beim Kinderschutzbund in Dillingen bin ich bereits seit 7 Jahren aktiv dabei. Vielleicht kennt mich der ein oder andere noch in meiner Funktion als Geschäftsstellenleiterin, die ich von September 2008 bis November 2010 inne hatte. Zu Hause bin ich in Unterbechingen. Das ist ein kleiner Ort nahe der württembergischen Grenze. Dort wohne ich mit meinem Mann, meinen drei Kindern, mit Hund und Katze in einem kleinen Haus mit großem Garten.

## 10 Jahre Elternkurs: Feier am 6. Juli 2011

Mittlerweile hat der Kreisverband Dillingen in den vergangenen zehn Jahren schon den 25. Elternkurs abgehalten. Dieses Jubiläum wurde im Konferenzsaal der Kreis- und Stadtparkasse Dillingen gefeiert. Den Festvortrag hielt **Paula Honkanen-Schoberth**, Bundesgeschäftsführerin des DKSB, „Es geht darum, gemeinsam die Zukunft aller Kinder zu gestalten.“ Doch die Finnin sieht dabei nicht nur die Eltern in der Pflicht, sondern die gesamte Gesellschaft: „Wir brauchen ein positives Menschenbild, das besagt, dass jedes Kind in der Lage ist, zu lernen und sich weiter zu entwickeln“. Viele Eltern fühlten sich unter Druck gesetzt, weil die Erwartungshaltung der Gesellschaft so hoch sei. „Darum müssen wir vermitteln, dass man auch mal den Mut haben darf, schwach zu sein.“ Bei den Elternkursen könne sich jeder Hilfe holen. Angeboten werden Kurse für Eltern von Kleinkindern und Pubertierenden, für Großeltern und Patchworkfamilien.



Die Kreis- und Stadtparkasse Dillingen spendete 1000 Euro an den Kreisverband des Kinderschutzbundes Dillingen.

Links: Die beiden Elternkursleiterinnen:  
Gabi Titze und Irene Näpfel  
Rechts: Gundel Hartmann und Paula  
Honkanen-Schoberth



# 10 Jahre Elternkurs: Feier am 6. Juli 2011 - Impressionen



# Elterntelefon



Inzwischen sind es schon 2 Jahre, dass wir in Dillingen das „ Elterntelefon“ betreiben, eine Initiative des bundesweit agierenden Vereins „Nummer gegen Kummer“.

An den Wochentagen sitzen wir Ehrenamtliche am Telefon und nehmen uns der kleinen und großen Sorgen der Eltern an.

Die Anliegen der Eltern sind vielfältig und betreffen Kinder jeden Alters. Allein schon die Bereitschaft sich ohne Vorbedingung ganz den Anrufern zu widmen, nicht zu werten und das Anliegen ernst zu nehmen, ist ein wichtiger Schlüssel zur Entlastung und ersten Hilfe der Anrufenden. Nicht selten kann über diese Gespräche der Weg zu weitergehenden Kontakten, wie z.B. mit einem Arzt, einer speziellen Beratungsstelle, einer Selbsthilfeeinrichtung oder dem Amt für Jugend und Familie geebnet werden.

Wir 20 Ehrenamtliche wurden für diesen Dienst speziell geschult. Darüber hinaus bilden wir uns ständig weiter. Im vergangenen Jahr fanden Fortbildungen zu folgenden Themen statt:

- Mobbing und Cybermobbing
- Überblick über Psychische Erkrankungen
- Gesprächsführung

Außerdem treffen sich alle einmal im Monat zur Supervision, um das eigene Verhalten zu reflektieren und um sich auszutauschen.

Dem Team Elterntelefon macht es großen Spaß, da auch wir von den Fortbildungen und Gesprächen viel profitieren. Außerdem ist gegenseitige Unterstützung und Zusammenarbeit immer wieder eine schöne Erfahrung.

Peter Titze

# Fortbildung in Landau/Pfalz

Im Mai 2011 nahmen zwei unserer Mitarbeiterinnen des Elterntelefons an einer Fortbildung teil. Ziel der Fortbildung war es, psychotische und neurotische Prozesse zu verstehen, sowie Handlungsmöglichkeiten beim Umgang mit psychisch erkrankten Menschen zu entwickeln. Zentrale Schwerpunkte der Schulung waren die Entwicklung neuer Sichtweisen und Handlungsalternativen beim Umgang mit psychisch erkrankten Menschen, als auch angemessener und sicherer Umgang am Telefon.

Monika Grimminger



## Daten und Fakten:

- ▶ In Bayern sind 6 Standorte für das Elterntelefon eingerichtet
- ▶ Bundesweit sind für die 48 Standorte über 1.000 Berater und Beraterinnen tätig
- ▶ Die Anrufrufen beim Elterntelefon stiegen von 3.500 in 2001 auf über 12.000 in 2011
- ▶ Das Elterntelefon ist unter der bundesweit einheitlichen Rufnummer 0800 111 0550 anonym und kostenfrei zu erreichen. Montags bis freitags von 9–11 Uhr, dienstags und donnerstags von 17–19 Uhr
- ▶ Am Elterntelefon Dillingen werden pro Jahr über 600 Gespräche geführt



Der Medienkurs will Eltern und Erziehende in ihrer Medienerziehung begleiten und zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Medien anregen.

## **Ziele und Inhalte sind:**

- ▶ kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Mediennutzung
- ▶ Austausch von Erfahrungen mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- ▶ Vermittlung und Erweiterung von Wissen über Medien, vor allem in Bezug auf neue Medien und ihre Gefahren
- ▶ Hilfe bei der Entscheidung für eine altersgerechte Mediennutzung
- ▶ Tipps für einen sinnvollen Umgang mit Medien
- ▶ Lösungen für Konfliktsituationen

**Petra Schütze** und **Gerhard Kestner** sind unsere ausgebildeten Medienkursleiter.

# Tag der gewaltfreien Erziehung



von links: Agnes Brenner, Irmgard Seiler, Ekkehard Mutschler und Ingrid Witte

## Infostand am 30. April 2011

„Ich schlage mein Kind doch nicht!“ Das war eine der Reaktionen von Passanten an unsere Mitglieder, die das Faltblatt zum **Tag der gewaltfreien Erziehung** austeilen. Der Kreisverband war am 30. April mit einem Infostand in der Dillinger Innenstadt vertreten, um auf diesen Tag aufmerksam zu machen. Den Mitarbeiter im Kinderschutzbund ist es ein großes Anliegen, Hilfe und Unterstützung bei der Erziehung anzubieten.

Sichtlich erfreut nahmen viele Kinder die bunten Luftballons entgegen und die Eltern wurden über die vielfältigen Angebote informiert.

Gerhard Kestner

# Fortbildungen und Mitarbeit in Gremien

Um eine qualitativ hochwertige Arbeit leisten zu können, sind alle unsere Mitarbeiter bereit, an Fort- und Weiterbildungen teilzunehmen. Auch der Austausch in Arbeitskreisen des Landkreises Dillingen und den Gremien des Bundes- und Landesverbandes des Kinderschutzbundes ist von großem Wert für unsere Arbeit.

<b>Monat</b>	<b>Thema</b>	<b>Ort</b>
Januar	Klausurtagung für unsere aktiven Mitglieder	Horgau
Februar	Begleiteter Umgang	München
Februar	Erfahrungsaustausch mit OV Krumbach	Krumbach
März	Mobbing und Gewalt an Schulen	Dillingen
März	Austausch mit Frau Riedlinger vom ASD	Dillingen
April	Mitgliederversammlung Nummer gegen Kummer	Erlangen
Mai	Medienkurs	Dillingen

Mai	Bundesmitgliederversammlung	Berlin
Mai	Mitgliederversammlung Landesverband	München
Mai	Psych. Störungen und Erkrankungen	Landau/Pfalz
Juni	Familien in Trennung und Scheidung	Tutzing
Juli	Der Verein als Arbeitgeber	München
Juli	Treffen der Geschäftsführer/innen	München
Juli	Landesarbeitsgemeinschaft Nummer gegen Kummer	Dillingen
Oktober	IsoFachTag	Kaufbeuren
Oktober	Gesprächsführung bei psychischen Problemen	Dillingen
Oktober	Elternkursleitung	München
November	Mitgliederversammlung im Landesverband	München
November	Fachtag für Elternkursleiter/innen	Nürnberg

## Zu Gast bei uns!

Am 30. März 2011 war in unserer Geschäftsstelle Frau Martina Böhm-Brandt zu Gast. Sie stellte das Modellprojekt **„Netzwerk Familienpaten in Bayern“** vor. Hier sollen zuverlässige Familienpaten gewonnen werden, die in Familien praktische Hilfestellung und Entlastung leisten wollen.

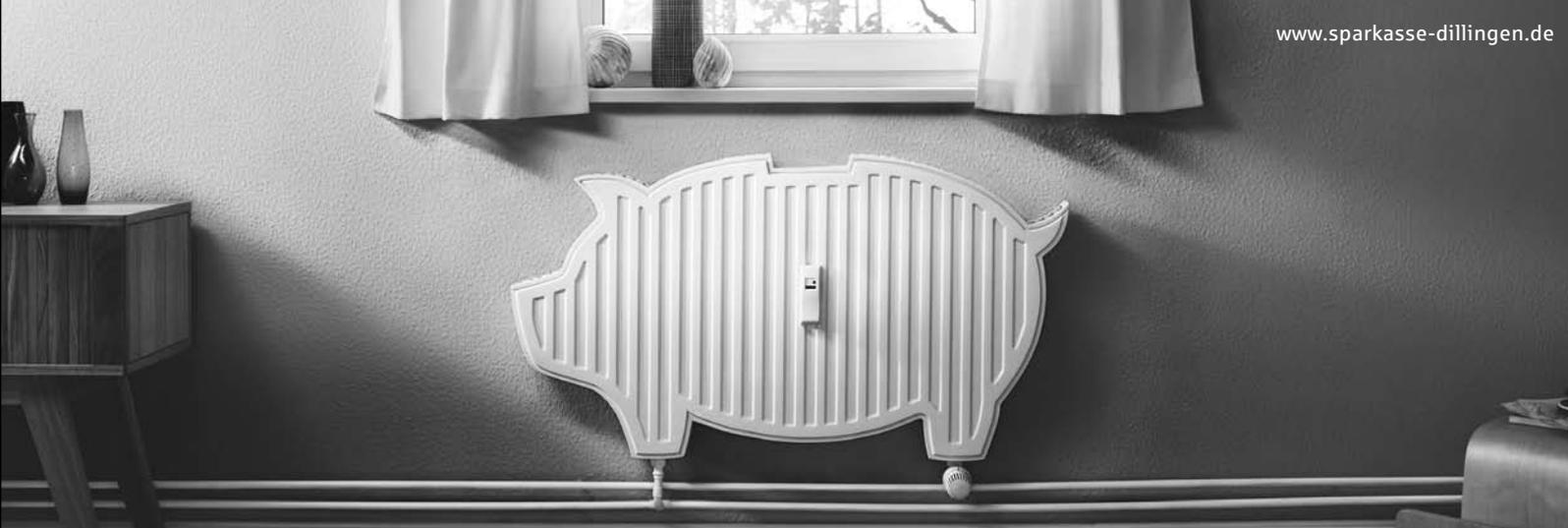


Martina Böhm-Brandt, Petra Schütze, Gunde Hartmann

Am 23. März 2011 fand ein Treffen mit Frau Andrea Riedlinger bei uns in der Geschäftsstelle statt. Sie ist im Amt für Jugend und Familie in Dillingen beschäftigt und für Pflegefamilien und Adoptionen zuständig. Der Abend diente zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Erfahrungsaustausch.



Jessica Scheier, Irmgard Michl, Andrea Riedlinger, Gunde Hartmann, Else Mutschler  
Gisela Kraus, Brigitte Rudhardt, Christa Hille, Gabi Schneider



## Wie viel Sparpotenzial steckt in Ihrem Eigenheim?

Jetzt modernisieren. Mit der Sparkassen-Baufinanzierung.

 Kreis- und Sparkasse  
Dillingen a. d. Donau  
...mehr als eine erfolgreiche Bank

Senken Sie Ihre Energiekosten – zum Beispiel mit einer günstig finanzierten Modernisierung. Zusammen mit unserem Partner LBS beraten wir Sie gern und stehen Ihnen auch bei allen anderen Fragen rund um riestergefördertes Wohneigentum und Bausparen kompetent zur Seite. Mehr Infos in Ihrer Geschäftsstelle oder unter [www.sparkasse-dillingen.de](http://www.sparkasse-dillingen.de). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

# Spender und Dank

Der Kreisverband Dillingen hatte im Jahr 2011, trotz des Engagements der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, um sein Angebot aufrecht zu erhalten, ca. 38.000 Euro aufzubringen. Dies war durch Spenden, Geldauflagen der Gerichte, Mitgliedsbeiträge der 124 Mitglieder möglich.

Unsere Spender sind Privatpersonen und gesellschaftliche Gruppen sowie verschiedene wirtschaftliche Unternehmen. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank.

## **Spender:** (in alphabetischer Reihenfolge)

Ausbildungszentrum U-Boote  
Inner Wheel Donauwörth  
Lions-Club Dillingen  
Montessori-Schule Wertingen  
Obere Stadtapotheke Dillingen  
Raiffeisen-Volksbank Dillingen



Round Table 154 übergibt 5.000 €

Redl Transport GmbH  
Rotary Club Dillingen  
Round Table Dillingen  
Sparkasse Dillingen  
St. Bonaventura Gymnasium Dillingen  
Stadt Dillingen  
Visus 1, Uwe Brüning

Sollten auch Sie eine Möglichkeit sehen uns finanziell zu unterstützen, so lautet unser Konto bei der Raiffeisen-Volksbank BLZ 722 624 01 mit der Konto-Nr. 3255700.

Wir danken unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz (2.500 Stunden und 13.000 km) für den Dillinger Kinderschutzbund und all unseren Partnern in den Bündnissen und Arbeitskreisen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

## Wir danken ...



### Spende statt Geschenke

Aus Anlass des 60. Geburtstags von Institutsdirektor Gerhard Schmidt sammelten Mitarbeiter der Akademie und Teilnehmer eines Lehrgangs der Zentralen Fachleiter an Realschulen Geld. Sie spendeten es statt eines Geschenks für einen sozialen Zweck. So konnten insgesamt 450 Euro an die Vorsitzende des Kinderschutzbundes Dillingen, Gunde Hartmann, übergeben werden. Das Geld soll helfen, besonders sozial schwache Eltern zu befähigen, Kinder vor Gewalt zu schützen und eine vertrauensvolle Erziehung zu ermöglichen. (pm)

Foto: KSB



### 1400 Euro für den Kinderschutzbund

Seit Jahren spenden Obere Stadt-Apotheke und schwaben-apotheke Dillingen den Betrag, den sie früher für Weihnachtsgeschenke aufgewendet haben, einer gemeinnützigen Einrichtung. Diesmal ging die Spende in Höhe von 1400 Euro an den Kinderschutzbund, dessen Vorsitzende Gunde Hartmann zu Beginn des vergangenen Jahres für ihren Einsatz mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet wurde. Im Bild (von links): Gabriele Schneider, Gunde Hartmann, Else Mutschler, Dr. Matthias Schneider. (pm)

Foto: OA

## Wir danken ...

### Spendenaktion der Sparkasse Unterstützung für den Kinderschutzbund

**L**andkreis. In diesen Tagen würdigte die Sparkasse Dillingen die Arbeit des Kinderschutzbundes mit einer großzügigen Spende.

#### Anliegen der Bank

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde betonte der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Dillingen, Thomas Schwarzbauer, dass es der Sparkasse ein großes Anliegen ist, die präventive Arbeit für Eltern und Kinder zu unterstützen. Die Elternkur-

se „Starke Eltern – Starke Kinder“ haben bereits vielen Eltern geholfen, ihre Erziehungskompetenz zu steigern und die Atmosphäre in der Familie zu verbessern. Damit erfahren Kinder weniger gestresste Eltern.

#### Gewaltprävention

Die Elternkurse erweisen sich als wichtige Gewaltprävention. Auch künftig wird die Sparkasse die Arbeit des Kinderschutzbundes in Dillingen unterstützen.

pm



*Im Bild von links: Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Thomas Schwarzbauer, Gunde Hartmann und Gabriele Schneider vom Kinderschutzbund Dillingen sowie Sparkassen-Vorstandsmitglied Josef Holzmann.*  
*Foto: privat*

## Lobbyarbeit des Bundesverbandes

Der Vorsitzende des Landesverbandes Ekkehard Mutschler, der auch Mitglied im Kreisverband Dillingen e.V. ist hier im Gespräch mit Bundeskanzlerin Angela Merkel.

Bundesvorstandsmitglied Ekkehard Mutschler nahm an der Veranstaltung „Gemeinsam geht's. Menschen helfen Menschen“ zum Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit 2011 teil. Mutschler nutzte die Gelegenheit, Bundeskanzlerin Merkel in einem persönlichen Gespräch die Haltung des DKSB zum Ehrenamt darzulegen und forderte eine Anerkennungskultur der Gesellschaft. So sei das Ehrenamt eine Ergänzung der staatlichen Aufgaben und brauche nicht nur ideelle, sondern auch finanzielle Unterstützung durch die Politik.



# Vision

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen, sie brauchen zusätzliche Förder- und Schutzrechte. Deshalb reichen die allgemeinen Menschenrechte für Kinder nicht aus. Die UN-Kinderrechtskonvention, die 1989 verabschiedet und 1992 von Deutschland ratifiziert wurde, definiert daher eigene Kinderrechte.

Diese sind unter anderem:

- ▶ das Recht auf kindgerechte Entwicklung
- ▶ das Recht auf gute Versorgung
- ▶ das Recht auf Schutz vor seelischer und körperlicher Gewalt
- ▶ das Recht auf Mitbestimmung.

Auch wir setzen uns dafür ein, die Kinderrechte ins Grundgesetz aufzunehmen.





„Gummibärchen.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Raiffeisen-Volksbank  
Dillingen eG



*Zukunft braucht Herkunft*

Tel. 09071 581-0  
[www.rvbdillingen.de](http://www.rvbdillingen.de)